



Neuer Sitzplatz am Feuerberg

(SSchw) Am alten Wingertshäuschen am Feuerberg wurde ein neuer Sitzplatz geschaffen.

Auf Initiative von Karl Boos wurde das Häuschen vom Wildwuchs befreit und erhielt einen neuen Anstrich. Der Arbeitskreis Umwelt, Touristik und Kultur hatte in seiner Sitzung die Idee, die ursprünglich für das Backhaus vorgesehene Liegebank dort aufzustellen. Gemeinsam mit den Gemeindearbeitern und Thomas Kloh wurde die Fläche hergerichtet und die Liegebank zusammen mit einem Mülleimer aufgestellt.

Der neue Sitzplatz ist sehr schön geworden und lädt nach einem Spaziergang durch die Flomborner Gemarkung zu einer Rast ein. Von dort hat man einen tollen Ausblick auf unseren Ort und die umliegenden Weinberge.

Wir möchten allerdings darauf hinweisen, dass das Besteigen des Wingertshäuschen verboten ist.

Vielen Dank an Karl Boos, Thomas Kloh, Joachim Hoffmann und Arno Bicking für ihre Unterstützung.



Bild: Sabine Schwabe

Termine

Leider finden bis auf Weiteres keine Termine statt. Dies hat – wie bereits berichtet – auch unsere Flomborner Kerb getroffen. Daher planen wir in der nächsten Ausgabe alte Kerbeanekdoten/-bilder zu veröffentlichen. Wer etwas dazu beitragen kann, wendet sich bitte an das Redaktionsteam.

(SK) Auch wenn unsere Kerb in diesem Jahr ausfallen muss, wird eine liebgewonnene Tradition trotzdem weitergeführt. Aus einer spontanen Idee heraus und mit der Unterstützung einiger alteingessener Kerbeborsch, gibt es auch in diesem Jahr einen Kerbebutton. Unter dem Motto „Kerb 2020 – zusammen gegen Corona“ kann dieser bei Willi Grauer, Bleiche 22, Telefon 06735/8371, käuflich erworben werden.

Der Erlös geht an das Kerbeteam für die Gestaltung der Kerb 2021.



Neues aus dem Rathaus

Neubau Kindertagesstätte

(SSchw) In der letzten Gemeinderatsitzung am 28. Mai 2020 hat der Gemeinderat einstimmig den Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Gelände des Evangelischen Pfarrhauses beschlossen. Seit 2018 hat sich die Gemeinde intensiv mit dem Thema Umbau oder Neubau des Kindergartens beschäftigt. Es wurden viele Gespräche mit den zuständigen Behörden wie Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung und Landesjugendamt geführt, um die Möglichkeiten bzw. die Anforderungen zu erörtern. Auch musste geprüft werden, welches Grundstück im Falle eines Neubaus zur Verfügung steht.

Im Frühjahr 2018 konnten dann Gespräche mit der Evangelischen Kirchengemeinde geführt werden, die der Gemeinde das Grundstück in Erbbaupacht anboten, bei gleichzeitigem Kauf des Gebäudes. Dies musste dann von den zuständigen Behörden geprüft und dem Gemeinderat im August 2018 zur Entscheidung vorgelegt werden. Zu diesem Zeitpunkt war sich der Gemeinderat nicht einig, so dass es einige Gegenstimmen zu diesem Vorhaben gab. Trotzdem konnten aufgrund der mehrheitlichen Befürwortung weitere Gespräche mit der Evangelischen Kirchengemeinde stattfinden und Ortstermine mit drei Architekten vereinbart werden, die jeweils Vorabplanungen und Kostenschätzungen erstellten. Parallel hierzu wurde auch die Option des Umbaus des DGHS zur Kindertagesstätte geprüft und entsprechende Vorabplanungen und Kostenschätzungen eingeholt.

Alles fand selbstverständlich in enger Abstimmung mit der Verbandsgemeinde sowie den zuständigen Behörden statt, die ihrerseits ihre Anforderungen sowie Anregungen mit eingebracht hatten.

Dann kam die Wende, denn die Kirchengemeinde erklärte sich bereit, von der geplanten Erbbaupacht zurückzutreten und statt dessen der Gemeinde das komplette Gelände zum Kauf anzubieten. Hierüber wurde im Gemeinderat beraten und es konnte in die finalen Gespräche mit der Kirchengemeinde zum Erwerb des Grundstücks gehen. Zwischenzeitlich gab es dann im Mai 2019 ein Bürgerbegehren, das genau den bereits seit 2018 bestehenden Entscheidungsprozess beinhalten.

Nachdem alle Fakten wie Kosten, Vorabpläne usw. für beide Optionen (Neu- oder Umbau) vorlagen, erfolgte eine Kosten-Nutzenabwägung, auch im Hinblick auf die zukunftsfähige Gestaltung der Kindertagesstätte, so wie es auch vom Gemeinderat erwartet wird.

Schließlich hat sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einstimmig für den Neubau entschieden. In gleicher Sitzung hat der Gemeinderat die europaweite Ausschreibung nach der Vergabeordnung in Form eines Vergabeverfahrens mit

Teilnahmewettbewerb für den/die planenden Architekten und der Fachplaner für den Neubau der Kindertagesstätte beschlossen. Dies ist notwendig, da der Schwellenwert gemäß der Vergabeordnung mit dem zu erwartenden Auftragswert überschritten wird. Zudem wird so gesichert, dass die Gemeinde auch die Fördermittel zur Erweiterung der Kindertagesstätte erhält.

Flomborner Journal

(SK) Nach zweieinhalb Jahren und 16 Ausgaben endet die Mitarbeit von Wilhelm Reinheimer am Flomborner Journal. Zusammen mit Sabine Schwabe hat er das Flomborner Journal mit geprägt. Wir bedanken uns für sein Engagement.

Ab der aktuellen Ausgabe besteht das Redaktionsteam aus Sabine Schwabe und Angela Nowak. Wir wünschen den beiden eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg. Wer Lust und Zeit hat das Redaktionsteam zu unterstützen, kann sich gerne bei Angela Nowak oder Sabine Schwabe melden.

Veröffentlichung von Geburtstagen im Nachrichtenblatt

(SK) Ab 01.08.2020 gibt es eine neue Regelung. Geburtstage werden nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Jubilars veröffentlicht. Das entsprechende Formular wird künftig in regelmäßigen Abständen im Nachrichtenblatt veröffentlicht bzw. steht als Download auf der Homepage der Verbandsgemeindeverwaltung bereit.

Gratulationsbesuche

(SK) Um das Risiko einer Ausbreitung des Corona-Virus möglichst niedrig zu halten, können noch keine Gratulationsbesuche bei Alters- und Ehejubiläen stattfinden.

Breitbandausbau

(SK) Das Ende der Bauarbeiten für den Breitbandausbau des Bundes ist für Ende Juni vorgesehen. Eine solche Baumaßnahme belastet natürlich die Anwohner. Trotz allem muss man sagen, dass sich die Baufirma um eine gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Bürgern bemüht hat. Leider machen auch einige falsche Behauptungen die Runde, die sich teilweise negativ ausgewirkt haben. Wie immer gibt es zwei Seiten, die man sich anhören sollte.

Nachrichten aus dem Dorf

Aus der Kita Raupennest

Eingeschränkter Regelbetrieb: Kita öffnet wieder ihre Pforten – Betreuungszahlen werden erhöht

(SB) Seit 08.06.2020 dürfen nun alle Kinder wieder zu uns kommen - allerdings noch nicht wie gewohnt -täglich-, sondern in unterschiedlichen Einzelgruppen – sogenannten Betreuungssettings. Derzeit dürfen in einem solchen Betreuungssetting max. 15 Kinder sein, die Zahlen werden sich aber erhöhen.

So können sich die Kinder wieder mit ihren Freunden zum gemeinsamen Spiel treffen. Natürlich gibt es auch in unserer Kita Hygieneregeln, die eingehalten werden müssen. So müssen z. B. alle Gäste (über 6 Jahre), die nicht zum Personal gehören, einen Mund- und Nasenschutz tragen, jedes Kind muss sich vor Betreten der Gruppe die Hände mit Seife waschen. Abstandsregeln zwischen den Erwachsenen müssen eingehalten werden - für die Kinder gilt das allerdings nicht - trösten und kuscheln, Bücher auf dem Schoß anschauen... all das darf und muss für die Kinder natürlich weiter stattfinden. In der Bring- und Abholsituation ist darauf zu achten, dass in unserer Garderobe nur begrenzt Erwachsene sein dürfen.

Die nächste Stufe der Kita-Öffnung wird die eingeschränkte Regelbetreuung mit erweiterten Betreuungssettings sein.

Wenn ich klein bin, gib mir Wurzeln - wenn ich groß bin, gib mir Flügel

Fast schon erwachsen

Erst war da der erste Abschied von Mama und Papa, als du in den Kindergarten kamst, dort galt es zu spielen, malen, Freundschaft zu schließen. Schon heißt es noch einmal Abschied nehmen, aus Erziehern werden Lehrer. Vom Kindergartenkind wirst du zum Schulkind. Aber wenn du Auf Wiedersehen sagst, sagst du auch Willkommen. Begrüße fröhlich alles, was kommt...

9 Kinder aus unserer Kita Raupennest werden nach den Sommerferien eingeschult. Ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt liegt vor ihnen und ihren Familien - vieles Neue wird es geben. Und wir, die ErzieherInnen, verabschieden unsere kleinen Entdecker mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Viele Jahre sind sie in den Kindergarten gegangen, viele wunderbare, aber auch so manche traurige Momente durften wir gemeinsam erleben - die erste Trennung von Mama und Papa bis hin zum ersten Wackelzähnen... Wir durften sie begleiten und sie stark machen für ihren neuen großen Schritt.

Und trotz CORONA wollen wir Abschied feiern, wenn auch in diesem Jahr das Gartenfest und der Ausflug nicht stattfinden können - eine Schmetterlingsparty gibt es in jedem Fall!

Auszubildende

Unser Anerkennungspraktikant Herr Hippenstiel hat seine Abschlussprüfung bestanden und ist nun staatlich anerkannter Erzieher. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und

danken ihm für seine Unterstützung. Ab August 2020 begrüßen wir in unserem Team Frau Rezvaneh Yahyazadeh, die eine 3-jährige Ausbildung zur Erzieherin bei uns absolvieren wird.

Neugestaltung des Gartens

Das Team plant derzeit den Garten für die Kinder noch attraktiver zu gestalten und hat nicht nur Ideen, sondern auch Material und Arbeitskraft dazu beigesteuert. Die Erzieherin Andrea Studt brachte ein Spülbecken mit und unser Gemeindearbeiter Arno Bicking baute für die Kinder einen Matschtisch, der von allen Seiten bespielbar ist und überall seinen Platz haben kann.

Geplant sind noch Rückzugsmöglichkeiten wie evtl. ein Tipi.

Dafür benötigen wir noch Holzspenden (z. B. lange Stickle, Bretter). Vielen Dank an Arno Bicking, Andrea Studt und an alle, die uns in unserem Vorhaben durch Spenden unterstützen wollen (bitte in der Kita melden).



Unsere Website

Besuchen Sie unsere neu erstellte Website der Kita.
Kita-flornborn.de - Viel Spaß beim Stöbern!

Findesteine

(SSchw) Vielleicht hat sie der ein oder andere beim Spaziergang im Ort und auf den umliegenden Spazierwegen bereits gesehen. Kleine, bunt bemalte oder verzierte Steine, manche von ihnen mit kleinen Grußbotschaften versehen – die sogenannten Findesteine.

Die Idee dahinter ist ganz einfach: Anderen eine Freude machen. Wer einen Findestein findet darf diesen entweder behalten und mit nach Hause nehmen, mitnehmen und an anderer Stelle wieder auslegen oder den Stein durch einen eigenen bemalten Stein ersetzen.

Initiiert wurde die Aktion von Kerstin Wilhelm und Sabine Schwabe. Zwischenzeitlich haben sich noch mehr Bürger, darunter Kinder und Erwachsene, angeschlossen und es werden fleißig Steine bemalt und ausgelegt. Also, nichts wie raus zu einem Spaziergang und Ausschau nach den Findesteinen halten.



Änderungen beim Flomborner Journal

(SSchw) Aus persönlichen Gründen hat Wilhelm G. Reinheimer seine Mitarbeit im Redaktionsteam des Flomborner Journals beendet. Nachdem die Dorfplanerin Frau Franzen die Erstellung der im Rahmen der Dorferneuerung herausgegebene Dorfzeitung beendet hatte, stand schnell fest, dass wir diese in Eigenregie in veränderter Form weiterführen wollen. Zweieinhalb Jahre haben wir gemeinsam 16 Ausgaben des Flomborner Journals erstellt und so die Bürgerinnen und Bürger über alles Wissenswerte rund um unsere Gemeinde informiert. Die Zusammenarbeit hat reibungslos geklappt und wir hatten viel Spaß zusammen. Während ich überwiegend für das Schreiben von Artikeln zuständig war, hast Du Dich überwiegend um die Bilder, das Layout und die Fertigstellung einer druckfähigen Datei gekümmert. Auch das Austragen des Dorfjournals haben wir gemeinsam, mit Unterstützung von Rainer Thomas, übernommen.

Lieber Willi,

wir bedauern Deine Entscheidung die Mitarbeit im Redaktionsteam zu beenden sehr, respektieren diese aber. Vielen Dank für Deine Mitarbeit, Deine Ideen und für die Mühe, die Du Dir bei jedem neuen Flomborner Journal gemacht hast, sowie für die viele Freizeit die Du geopfert hast, um unsere Bürgerinnen und Bürger zu informieren.

Sabine Schwabe

Park- und Verkehrssituation

(SSchw) Wer dieser Tage als Fußgänger im Ort unterwegs ist, steht immer wieder vor Hindernissen – Hindernisse in Form von Fahrzeugen, die auf dem Bürgersteig und den gekennzeichneten Fußgängerbereichen parken. Ein Durchkommen für die Fußgänger, insbesondere für Bürger, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind sowie für Eltern mit Kinderwagen ist nicht möglich.

So bleibt nur auf die Straße auszuweichen, was eine erhöhte Gefahr darstellt, denn viele der Verkehrsteilnehmer sind auch innerorts viel zu schnell unterwegs. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen mit Kindern, da diese oftmals die Gefahr sowie die Geschwindigkeit der herannahenden Autos nicht richtig einschätzen können.

Besonders schlimm ist es derzeit in der Grabenstraße. Dort wird nicht nur auf dem ausgewiesenen Fußgängerbereich bis an die Hausmauern sowie im Halteverbot geparkt, sondern auch noch beidseitig der Straße. Des Öfteren ist hier auch für Autofahrer kaum ein Durchkommen. Auch der Linienverkehr der durch die Grabenstraße fährt, kommt hier oft an seine Grenzen und auch die Landwirte mit ihren großen Traktoren und Maschinen, ebenso wie die Müllabfuhr, sind hiervon betroffen. Auch für

große Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst wird es im Notfall eng. Letzteres betrifft nicht nur die Grabenstraße, sondern viele Straßen im Ort. Es wird in Kurvenbereichen und Kreuzungen so geparkt, dass durch das Fahrzeug dem abbiegenden Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger gänzlich die Sicht genommen wird. In engen Straßen wird geparkt, ohne auf die Einhaltung der erforderlichen Restbreite der Straße von 3 Metern zu achten.

An der Bleiche/Ecke Borngasse behindern parkende Autos den Durchgangsverkehr, insbesondere die Müllabfuhr und die Landwirte, die mit ihren großen Traktoren und Maschinen auf dem Weg zum Wasserhäuschen sind. Hier gilt es anzumerken, dass in verkehrsberuhigten Bereichen das Parken nur in markierten Parkflächen erlaubt ist.

Am Dorfgemeinschaftshaus werden regelmäßig die Anwohnerparkplätze zugewinkt. Diese sind ausdrücklich für die Mietwohnungen reserviert. Immer wieder ist auch zu beobachten, dass viele Autofahrer ihre Autos über Hydranten parken, meist wohl aus Unwissenheit bzw. Unaufmerksamkeit. Dies ist gemäß der Straßenverkehrsordnung unzulässig und wird mit einem Bußgeld geahndet. Im Falle eines Brandes ist dies fatal, denn die Feuerwehr kann so die Wasserversorgung nicht sicherstellen und es geht wertvolle Zeit verloren.

Weiterhin liegen Beschwerden vor, dass der Feldweg hinter dem neuen Neubaugebiet entlang des Damms als Durchfahrt genutzt wird. Dies ist nicht zulässig. Ebenso wird der Mühlenweg als Durchgangsstraße für den Weg nach Eppelsheim genutzt, obwohl es sich hier um eine Anliegerstraße handelt.

Wir möchten daher an alle Fahrzeugführer appellieren, sich an die geltenden Regeln zu halten. Parken Sie bitte ordnungsgemäß und mit Verstand und helfen Sie so mit, dass die anderen Verkehrsteilnehmer, sowie Feuerwehr und Rettungsdienst nicht behindert werden. Im Notfall zählt jede Sekunde.

Wenn es am schönsten ist, soll man halt gehen....

(IM) Vor fünf ein halb Jahren hat alles so schön seinen Anfang genommen.

„Zwischen den Jahren“ kamen wir zu dritt auf die Idee, meine Leidenschaft für Chansons und alte Schlager musikalisch umzusetzen, mit Gesang, Klavier und Posaune. Wir wagten einen ersten Auftritt auf dem Neujahrsempfang und kamen gut an. Also machten wir weiter. Es kam noch Schlagzeug und Saxophon/Geige dazu. Das Repertoire wurde um Jazz erweitert und es ging los. Unser erstes Konzert im Flomborner Seniorenclub mit Berliner Chansons und Berliner Weisse machte uns viel Freude. Diesen Stunden sollten viele folgen. Man konnte uns über die Jahre immer mit neuen Ideen erleben.

So gestalteten wir Chansonsabende in der Flomborner Hall, verschiedene Auftritte bei den Senioren, wo nebst Schlager/Chansons und einem vergnüglichen Weihnachtsmittag unser Ratemittag: „Erkennen Sie die Melodie“ sicher ein Höhepunkt war.

Wir kamen zur Kerbe, zur Fastnacht und hatten einige private Auftritte bis hin zur Pfalz. Kapellenübergreifend spielten wir zwei Musiktheaterstücke. Immer neue Wege probierend gingen wir zu einem Gospelkonzert in die Kirche.

Das Schönste aber war und blieben die wöchentlichen Proben. Durch den Einsatz von unserem Pianist wuchs das Repertoire auf über 600 Lieder an, welche auswendig und mit dem Einsatz verschiedener Kostümen auswendig vorgetragen wurden. Die Proben waren wirklich eine Herzenssache. Oft kamen Gäste ins Haus, von Bekannten aus dem Ort bis hin zu Reisegruppen aus Wuppertal und Bremen, welche dachten, bei Meixners wäre ein Kleinkunstlokal.

Die Musik und die guten Gespräche halfen uns über manches Alltagsproblem und wir trugen uns in Zeiten der Trauer, welche jeder von uns in den Jahren mit Krankheit und Tod innerhalb der Familie erlebte. So war auch das Gefühl. Wir sind eine Familie.

Und dann kam 2020!

In unserem fünften Jahr haben wir so viele Pläne gehabt, so weit in die Ferne gedacht, dann kam der März und Corona. Erst fielen die Proben aus, dann mussten wir alle Ideen begraben. Unabhängig der Krise kamen Krankheiten auf uns zu, welche man noch nicht kannte und ein weiteres Musizieren in der bestehenden Form unmöglich macht.

So müssen wir uns leider von Ihnen verabschieden .

Es war eine wunderbare Zeit und ich möchte Gott für jede Stunde danken, welche er uns schenkte. Für mich gehörten sie zu den 5 schönsten Jahren mit großartigen Menschen, meinem Mann Thomas, meinem Bruder Heino und unseren Freunden Gerhard und Jürgen. Ich werde alles sehr vermissen, nicht nur die Musik, auch Euren Beistand, Eure klugen Gedanken, Euer Lachen.

Wie schön, dass wir an Altweiberfastnacht bei Klaus in der Hall nochmal so einen tollen Abend mit Euch, unserem Publikum verbringen durften. Die Erinnerung daran wird unauslöschlich. Einen herzlichen Dank an Klaus und Dorle, welche immer für uns da waren und uns Raum für unsere Musik gaben.

Wir verabschieden uns mit unserem Finalesong vom „Flomborner Sommernachtstraum“, welches wir gemeinsam mit dem Flomborner Gesangverein inszenierten. Die Musik wird uns nie verlassen, nur für „Zwischen den Jahren“ heißt es nun

„Das gibt’s nur einmal, das kommt nicht wieder, das ist zu schön, um wahr zu sein, so wie ein Wunder fällt auf uns nieder, vom Paradies ein goldner Schein, Das gibt’s nur einmal, das kommt nicht wieder, das ist vielleicht nur Träumerei, das kann das Leben nur einmal geben, denn was

vorbei ist ist vorbei. Das kann das Leben nur einmal geben, denn jeder Frühling hat nur einen Mai!“

Alles Liebe

Ihre Ilke Meixner und die Kapelle:

„Zwischen den Jahren“!



Bild: Ilke Meixner

Ernennung zum Naturschutzbeauftragten

(SSchw) Die unteren Naturschutzbehörden können geeignete Personen als ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte benennen. Diese werden für 5 Jahre bestellt und beraten und unterstützen die Naturschutzbehörde des Kreises Alzey-Worms in allen Angelegenheiten des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Sie nehmen auch die Aufgabe wahr, in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Natur- und Landschaftsschutz zu fördern. Die Beauftragten teilen der unteren Naturschutzbehörde Schäden am Landschaftshaushalt und am Landschaftsbild mit und unterbreiten Vorschläge über Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in der Landschaft.

Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere:

- Hinweise auf nicht oder nicht unmittelbar auf menschliche Eingriffe zurückzuführende Veränderungen
- Vorschläge über notwendige Maßnahmen zur Sicherung, Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten
- Feststellung und Mitteilung von nachteiligen Veränderungen, die auf ungenehmigte Eingriffe zurückzuführen sind, wie z. B. Abgrabungen oder Aufschüttungen, bauliche Anlagen im Außenbereich, Müllablagerungen, Entfernen oder Beschädigen von Grünbeständen oder Bäumen, u. a.

Müssen behördliche Maßnahmen ergriffen werden, kann dies nur die zuständige Behörde selbst veranlassen.

Für die Gemeinde Flomborn wurde Wilhelm G. Reinheimer am 17. Juni 2020 von der unteren Naturschutzbehörde zum ehrenamtlichen Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege (§29LNatschG) ernannt.

Neues von der Feuerwehr

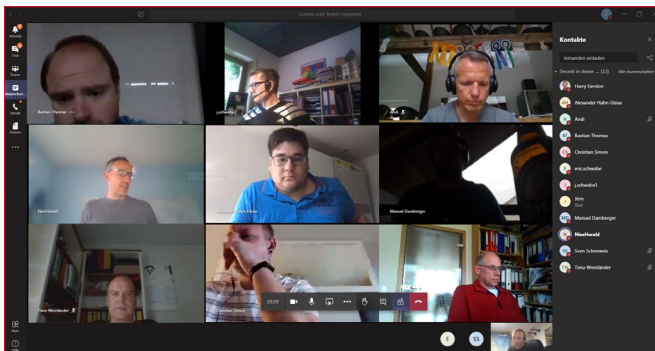
Feuerwehr in Corona-Zeiten

(HG) Mit dem allgemeinen Corona-Lockdown gingen auch umfassende Änderungen für die Feuerwehren einher. Als systemrelevante ehrenamtliche Institution müssen wir sicherstellen, dass wir in der Not allen Bürgern weiterhin bestmöglich helfen können. Dies bedeutet, dass wir keine vermeidbaren Risiken eingehen dürfen, die diese Bereitschaft gefährden könnten.

Hierfür hat die Verbandsgemeinde diverse Einstufungen von Einsätzen verändert. So fahren z. B. zu einem Einsatz „Tür öffnen, dringend“ in Wahlheim nicht mehr die Einheit Wahlheim und wir, sondern nur noch wir als Feuerwehrstützpunkt zum Einsatz. Die dazu eingesetzten Feuerwehrfahrzeuge sind dabei nur mit einem Minimum an Kameraden besetzt. Die weiteren Kameraden warten mit Abstand haltend vor dem Gerätehaus. Diese erfahren über Funk von den angetroffenen Kameraden, ob weitere Kräfte benötigt werden. Unsere vier Fahrzeuge sind dabei mit Mund-Nasen-Schutz- Masken, FFP2-Masken sowie Desinfektionsmittel ausgestattet.

Nach einem Einsatz findet nicht wie üblich eine Einsatznachbesprechung im Gerätehaus statt. Um das ausrückende Fahrzeug zu gewährleisten (nur ein ausrückendes Fahrzeug ist eine Corona-Änderung, die in 90 % der Einsätze zutrifft), wurde das Hauptfahrzeug des Flomborner Gerätehauses ins Gerätehaus Ober-Flörsheim gestellt. Somit ist die Wahrscheinlichkeit einer hohen Anzahl eintreffender Kameraden an nur einem Gerätehaus gewährleistet und damit die Fahrzeugbesetzung und anschließende Bereitschaft optimiert.

Die Feuerwehr darf sich nicht für Lehrgänge, Übungen oder Schulungen treffen. Um die wichtige Ausbildung auch in diesen Zeiten nicht aufzugeben, entwickelten wir ein Konzept von Online-Schulungen. Einmal im Monat gibt es dafür für alle Kameraden Hausaufgaben. Unsere Jugendfeuerwehr verteilt diese Aufgaben coronakonform an jeden Haushalt.



Bei der am Computer stattfindenden Schulung findet dann letztendlich eine Einweisung in die spezielle Lage des virtuellen Einsatzes statt und die unterschiedlichen Antworten der Kameraden werden anonymisiert miteinander verglichen. Mit dieser Methodik wurden Schulungen mit den Themen „Führungsvorgang verstehen“ und „Führungsvorgang

anwenden“ mit unterschiedlichen Szenarien wiederholt abgearbeitet. Die Szenarien waren dabei sehr unterschiedlich: Einerseits beschäftigte die Kameraden ein Zimmerbrand in einer Doppelhaushälfte, dann mal ein Heckenbrand, der auf ein Wohnhaus übergriff und ebenso ein schwerer Verkehrsunfall.

Im Juli werden wir dies fortführen und uns dabei erstmalig zur Ausbildung wieder sehen können. Die dafür gebuchte Blücherhalle stellt uns genügend Platz zur Verfügung, um einerseits Abstände unter uns zu gewährleisten und zudem Gruppenarbeiten zuzulassen.

Neuigkeiten Juni 2020
FF AZ-L Süd

Übergang bei Übungen

- Ersatz für April**
 - Lockdown auch für Feuerwehren
 - Dafür Sammlung von Links
- Übung am 19. Mai 2020**
 - Ersatz-Schulung Teil 1 „Führungsvorgang verstehen“
 - Durchführung: Online
- Übung am 02. Juni 2020**
 - Ersatz-Schulung Teil 2 „Führungsvorgang anwenden“
 - Durchführung: Online
- Übung am 07. Juli 2020**
 - Ersatz-Gruppenarbeit Teil 3 „Führungsvorgang anwenden“
 - Wenn noch Zeit ist: Bonus virtuelle Lage des ÖÖLFV
 - Durchführung: Online oder reales Treffen Blücherhalle
- Übung am 04. August 2020**
 - Durchführung: Real, Einzelaufgaben (wenn dies soweit gelockert wurde)
- Übung am 01. September 2020**
 - Durchführung: Real, Truppaufgaben (wenn dies soweit gelockert wurde)
- ...

Feuerwehr-Sportgruppe

(SSchw) Seit November 2019 treffen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Alzey-Land Süd regelmäßig mittwochs in der kleinen Schulturnhalle zum Feuerwehrensport. Die körperliche Fitness und der Sport bilden nach wie vor eine der entscheidenden Grundlagen zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Feuerwehrleute.

Um dem Rechnung zu tragen, wurde die Sportgruppe gegründet. Die Kameraden trainieren für das deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (dFFA), das als Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit, analog dem Deutschen Sportabzeichen, verliehen wird.

Dabei gilt es in den Bereichen Ausdauer (Radfahren, Laufen, Schwimmen), Kraft (Klimmziehen, Leitersteigen, Bankdrücken) und Koordination (Kasten-Bumerang-Test, Parcours) Leistungen zu erzielen. Aber selbstverständlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz und beim gemeinsamen Trainieren wird die Kameradschaft gefördert.

Die Altersspanne der teilnehmenden Kameraden reicht von 15 bis über 50 Jahre. Doch auch bevor die Sportgruppe gegründet wurde, haben sich die Kameraden schon sportlich bestätigt. Schon seit Jahren nehmen einige der Kameraden am Treppenlauf in Osthofen teil. Dort laufen die Feuerwehrleute in voller Einsatzmontur den Turm auf dem Schillgelände hinauf - 60 m hoch und 260 Stufen - einige zusätzlich noch mit dem Atemschutzgerät auf dem Rücken, was nochmals 17 kg zusätzlich bedeutet.

Eine enorme körperliche Kondition ist von Nöten und der Treppenlauf fordert Alles von den Einsatzkräften. Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation ruht im Moment die Sportgruppe. Dies ist jedoch für die Kameraden kein Grund sich auszuruhen. Statt dessen hatten sie sich für den Monat Mai 2020 das Ziel gesetzt, zusammen 1120 km mit dem Fahrrad zu fahren. Aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkung fuhren die Kameraden einzeln ihre Strecke und meldeten das Ergebnis. Stolze 1700 km Gesamt-Fahrstrecke kamen zusammen. So angespornt, haben die Kameraden ein neues Ziel ausgerufen. Bis Jahresende wollen sie insgesamt 11200 km erreichen, wobei im Jahresziel nicht nur das Radfahren enthalten ist, sondern auch die Läufer ihren Beitrag

leisten.

Interessant ist es zu sehen, wie die Sportgruppe immer wieder Kameraden dazu motiviert sportliche Leistungen anzupacken, die sie ansonsten niemals versucht hätten. Sei es bei den Parcours-Aufgaben in der Halle als auch jetzt, wo sich Leute plötzlich aufs Fahrrad setzen, die jahrelang nichts mehr sportlich gemacht haben.

Viel Erfolg den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Alzey-Land Süd für das Erreichen des Jahresziels. Und wer weiß, vielleicht werden zur Motivation der Kameraden und zur Anerkennung der Leistung der ehrenamtlich Aktiven die ein oder andere Zielprämie ausgerufen. Angebote werden vom Redaktionsteam gerne angenommen.



Bild: Sabine Schwabe

Neues von den BUNDspechten

NATURKINDERGRUPPE "Die BUNDspechte" erhält Förderung durch LAG Rheinhessen

Die Naturkindergruppe "Die BUNDspechte" der Kreisgruppe Wonnegau hat beim Förderaufruf für "Ehrenamtliche Bürgerprojekte" in der LEADER-Region Rheinhessen teilgenommen und mit ihrem Projekt zum Bau einer Komposttoilette sowie Anlage eines Lerngartens am Grünen

Klassenzimmer am Entdeckerpfad (Schulwald) in Flornborn den ersten Platz gemacht. Die BUNDspechte erhalten von der Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen (LAG) einen Förderbetrag in Höhe von 2.000 Euro zur Realisierung des Projektes.

Wir sind stolz und freuen uns sehr. Die BUNDspechte sagen Danke an die LAG Rheinhessen für diese Unterstützung.



Flomborner Geschichten

(SSchw) Der 08. Mai 2020 stand im Zeichen des Gedenkens an das Ende des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren.

Hierzu erreichte uns folgender Beitrag von Herrn Eberhard Krämer aus Flomborn:

Helden des Alltags

In diesen Tagen, wo der zweite Weltkrieg und der Nationalsozialismus vor 75 Jahren durch die Siegermächte beendet wurde, machen mich einige Dinge sehr nachdenklich.

Es gab in dieser Zeit viel Unrecht und wenig Mut zum Widerstand, was teilweise verständlich ist, da Leib und Leben real bedroht waren, wenn jemand aus der politischen Reihe tanzte. Trotzdem gab es "Helden des Alltags", die kaum oder nie genannt werden. Der einfache Schreiner Georg Elser aus einem kleinen Haus am Brenzursprung im schwäbischen Königsbronn hat sein Leben riskiert und noch vor Kriegsende durch einen persönlichen Befehl Adolf Hitlers verloren, der nur durch Zufall um Minuten dem Sprenganschlag im Münchener Bürgerbräukeller entgangen war.

So hatte das Dorf Flomborn einen "Held des Alltags", der dem Dorf Flomborn sein Dasein und jetziges Ortsbild gerettet hat.

Vor wenigen Tagen wurde sein zeitlich abgelaufenes Grab auf dem Friedhof Flomborn entfernt. Bei der amerikanischen Invasion aus Mainz über Alzey hatte der von der Ortsgruppenleitung der NSDAP zusammengerufene Volkssturm Panzersperren auf dem Krähberg ausgehoben und mit Baumsperren versehen.

Für die Amerikaner gab es zwei Alternativen beim Vormarsch durch die Dörfer in Rheinhessen: Dörfer, die glaubten sich noch verteidigen zu müssen, wurden bis zur Aufgabe zerstört.

Wer offen kapitulierte und kooperierte, wurde verschont.

Nur ein Mann, einfach, fleißig, ehrlich, klug und ausgesprochener Gegner des Faschismus,

erkannte die Zeichen der Zeit und ging in der Nacht mit der Baumsäge zu den Panzersperren, zersägte sie und hängte weiße Tücher daran.

*Es war der kleine, unscheinbare und kluge **JAKOB FITTING aus der Wormser Straße**, der so größeres Unheil vermeiden wollte, obwohl er an Besitzümern sicher weniger zu verteidigen hatte als die meisten in der NSDAP versammelten Flomborner Mitglieder.*

Er tat es für die Dorfgemeinde Flomborn und seine Bürger.

Der aufgebrachte Volkssturm inhaftierte Jakob Fitting und brachte ihn in die Borgasse in das Anwesen Eugen Finger und sperrte ihn in den Schweinestall, um ihn am nächsten Morgen nach Kriegsrecht abzuurteilen und standrechtlich erschießen zu lassen.

Eugen Finger selbst war es, der den ihm gut bekannten Jakob Fitting in der Nacht heimlich fliehen ließ und am nächsten Morgen fuhren die Amerikaner an weißen Fahnen und Betttüchern vorbei über den Krähberg.

Die Panzer wurden formiert, aber nach erkenntlicher Kapitulation kein Schuss abgegeben.

Bei einem Beschuss wäre die Ortsgemeinde und ihre Bebauung schwer beschädigt worden.

Der damalige Ortsgruppenleiter verließ eine Stunde vor Ankunft der Amerikaner im Privatwagen und Privatkleidung Flomborn und tauchte unter. Er war ein ehemaliger Schulklassenkamerad von Jakob Fitting...

Ich habe Jakob Fitting als Kind gut gekannt und sehr geschätzt mit seinem wachen Geist und

seinen undiplomatisch direkten ehrlichen Anmerkungen.

Geme würden wir auch in den nächsten Ausgaben des Flomborner Journals weitere Berichte, Bilder usw. zur Flomborner Geschichte veröffentlichen. Daher möchten wir Sie bitten, falls Sie hierzu etwas beitragen können, sich bei Sabine Schwabe zu melden, oder per E-Mail an sabine.schwabe@t-online.de zu senden. Es wäre doch sehr schade, wenn solches Wissen/solche Ereignisse in Vergessenheit geraten würden.

Impressum

Das Flomborner Journal erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Flomborner Haushalte verteilt, sowie an einigen Stellen ausgelegt.

Verantwortlich: Ortsgemeinde Flomborn, Bürgermeisterin Sabine Kröhle, c/o Rathaus, Langgasse 28, 55234 Flomborn; rathaus@flomborn.de

Redaktion: Angela Nowak, Sabine Schwabe

Artikel bitte an: dorfjournal@flomborn.de

Bildrechte: Die Namen der Fotografen können erfragt werden

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Nachdruck,

Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung bedürfen der schriftlichen Genehmigung

Redaktionsschluss für die Ausgabe September/Oktober ist am 14.08.2020